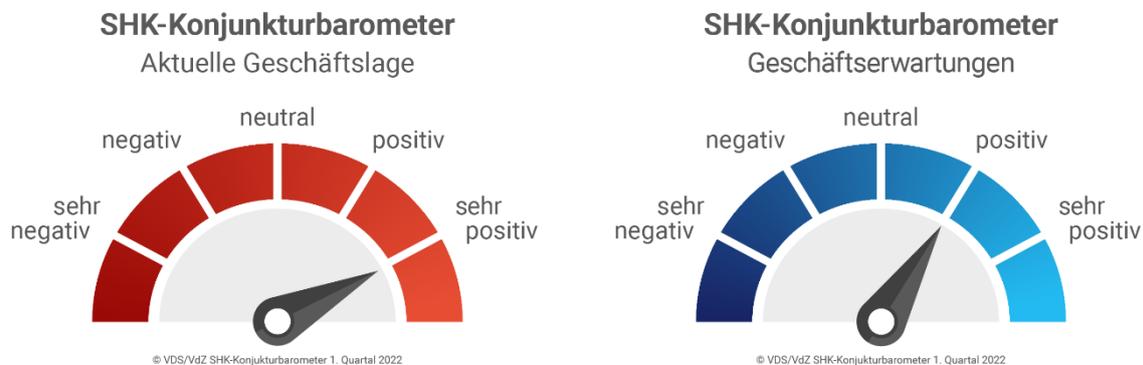


Kurzbericht zum SHK-Konjunkturbarometer | Q1 2022

1. Quartal 2022: Starker Start in das Jahr 2022 mit weiterhin sehr positiver Geschäftslage

Das SHK-Konjunkturbarometer bildet die konjunkturelle Entwicklung der Unternehmen im Wirtschaftsbereich Haus- und Gebäudetechnik ab. Die Daten basieren auf Primärerhebungen durch die B+L und des ZVSHK für den Bereich installierende Unternehmen. Ergänzt wird der Bericht durch ausgewählte Indikatoren zur Bauwirtschaft und zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Das SHK-Konjunkturbarometer entsteht unter Beteiligung der Verbände VDMA, DG Haustechnik und ZVSHK. Der Bericht wird herausgegeben von VdZ und VDS. Der vorliegende Kurzbericht fasst die Kernaussagen des SHK-Konjunkturbarometers zusammen.



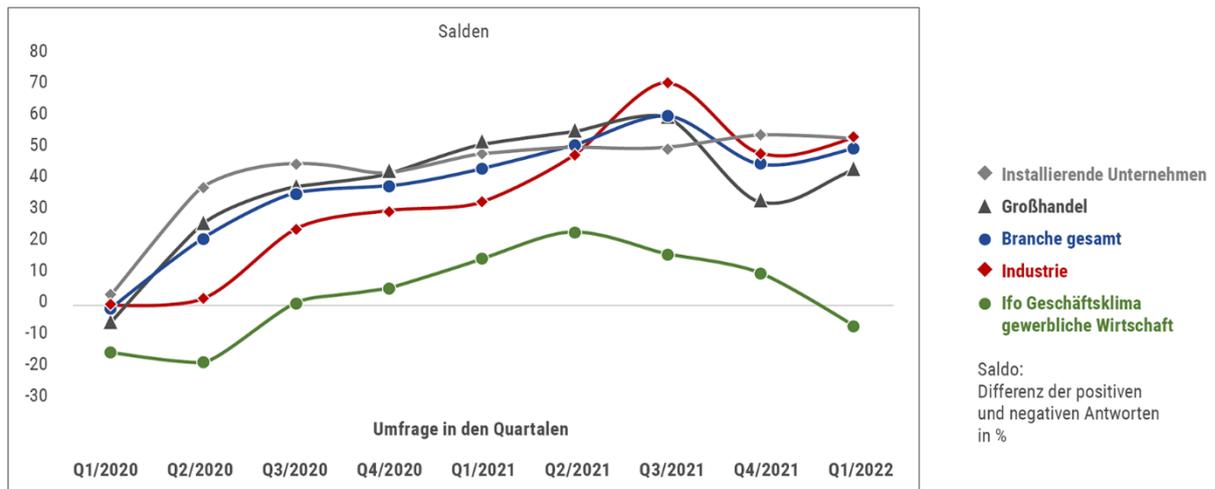
Die aktuelle Geschäftslage wird im 1. Quartal des Jahres 2022 wiederholt als sehr positiv bewertet und schließt damit an die positive Entwicklung der Vorquartale an. Die Erwartungen für das 2. Quartal 2022 fallen ebenfalls positiv aus.

Konjunktur Haus- und Gebäudetechnik im Überblick

Mit einem Wert von +49 für das Geschäftsklima startet die Haus- und Gebäudetechnik trotz globaler Herausforderungen sehr stark in das neue Jahr und setzt damit die positive Entwicklung der vergangenen zwei Jahre fort. Im direkten Vergleich zum Vorquartal zeigt sich eine leichte Verbesserung des Geschäftsklimas, wenngleich das Geschäftsklima im 1. Quartal 2022 unter dem Niveau des starken 3. Quartals 2021 liegt.

Der Vergleich mit dem ifo Geschäftsklima für die gewerbliche Wirtschaft zeigt, dass die Stimmung im Wirtschaftsbereich Haus- und Gebäudetechnik auch im 1. Quartal 2022 besser bewertet wird als in der gewerblichen Wirtschaft allgemein. Damit bestätigt sich der Trend der anhaltenden Abkopplung von der Gesamtwirtschaft und hebt die Widerstandsfähigkeit der Branche hervor.

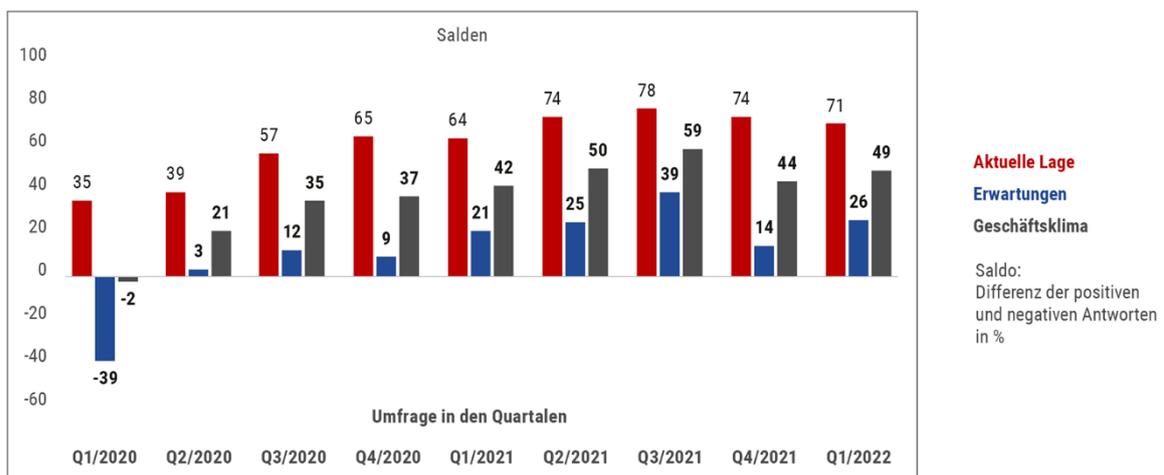
Die Bewertung der Konjunktur in den drei Vertriebsstufen Industrie, Großhandel und installierende Unternehmen liegt etwa auf vergleichbarem Niveau. Nach dem Rückgang des Geschäftsklimas im Großhandel im 4. Quartal 2021 zeigt sich bei den Großhändlern wieder eine Verbesserung der konjunkturellen Stimmung.

Wirtschaftsbereich gesamt – Geschäftsklima im Vergleich


Quelle: B+L; 04/2022

© VDS/VdZ SHK-Konjunkturbarometer 1. Quartal 2022

Das 1. Quartal 2022 schließt an die positive Entwicklung trotz COVID-19-Pandemie der beiden letzten Jahre an. Mit einem Geschäftsklima von +49 bewerten die Unternehmen im Wirtschaftsbereich die konjunkturelle Lage trotz globaler Herausforderungen klar positiv. Wie die Darstellung im Zeitverlauf zeigt, lag das Geschäftsklima lediglich im 3. Quartal 2021 auf höherem Niveau. Trotz der wirtschaftlichen Unsicherheiten aufgrund von steigenden Rohstoffpreisen und dem Krieg in der Ukraine bewerten die Unternehmen auch die Erwartungen an das nächste Quartal positiv. Der Saldo liegt mit +26 sogar leicht über dem Durchschnitt des Jahres 2021.

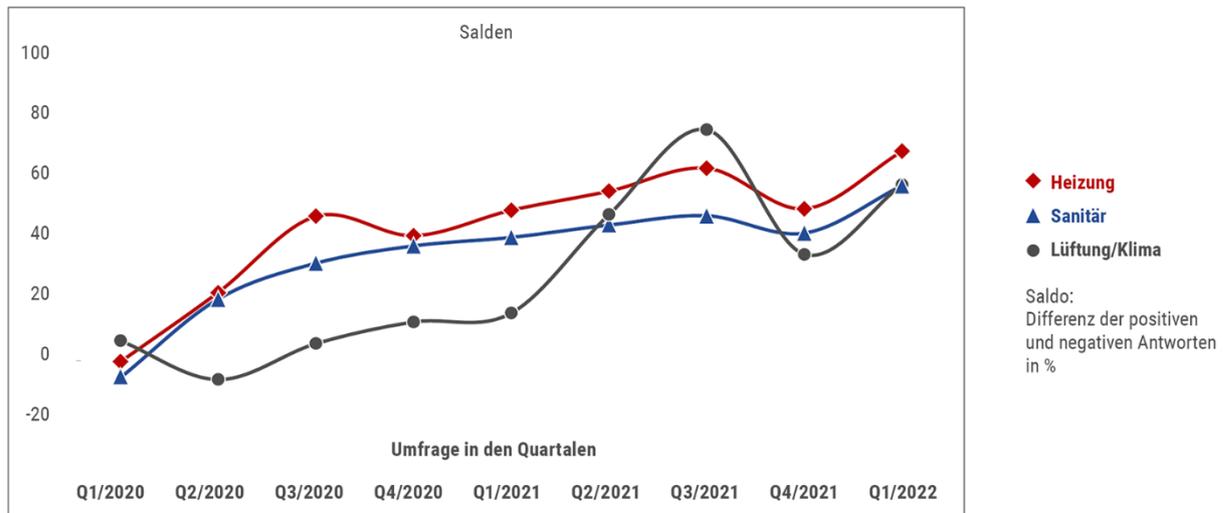
**Wirtschaftsbereich gesamt – Konjunkturabfrage
 [Industrie, Großhandel, install. Unternehmen]**


Quelle: B+L; 04/2022

© VDS/VdZ SHK-Konjunkturbarometer 1. Quartal 2022

Wie die durchschnittliche Entwicklung des Geschäftsklimas der Produktbereiche von Industrieunternehmen, Großhändlern und installierenden Unternehmen zeigt, haben sich die Bereiche Heizung und Sanitär im Jahr 2021 in etwa vergleichbar entwickelt. Dabei lag der Bereich Heizung stets leicht über dem Niveau von Sanitär. Der Bereich Lüftung / Klima hat sich seit dem 3. Quartal 2020 sukzessive wieder erholt und liegt, nach einer leichten Abschwächung im 4. Quartal, nun wieder auf vergleichbarem Niveau wie die beiden anderen Produktbereiche. Der Bereich Heizung zeigt auch im 1. Quartal 2022 eine überdurchschnittliche konjunkturelle Entwicklung.

Wirtschaftsbereich gesamt – Geschäftsklima nach Produktbereichen



Quelle: B+L; 04/2022

© VDS/VdZ SHK-Konjunkturbarometer 1. Quartal 2022

Der konjunkturelle Rahmen – BIP, Bauinvestitionen und Wirtschaftsindikatoren

Nach der negativen Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) aufgrund der COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 hat sich das BIP im EU-Durchschnitt um +5,3 % im Vergleich zum Jahr 2020 verbessert und damit annähernd wieder das Vorkrisenniveau erreicht. Für das laufende Jahr 2022 gehen der Internationale Währungsfonds (IMF) und die EUROSTAT ebenfalls von einer positiven Entwicklung des BIP (+2,8 %) aus, wenngleich die Prognosen mehrfach aufgrund des Krieges in der Ukraine angepasst bzw. herabgesetzt wurden.

Nach B+L Berechnungen sind die deutschen Bauinvestitionen im Wohnbau (Neubau und Bestandsmaßnahmen) im Jahr 2021 um +2,6 % im Vergleich zum Jahr 2020 gewachsen. Nach den deutlichen Rückgängen des Jahres 2020 wurde im europäischen Wohnraum vielfach bereits wieder das Vorkrisenniveau erreicht. In Deutschland war der primäre Treiber der Wohnbauinvestitionen dabei eindeutig der Sanierungsmarkt. Aber auch Bestandsmaßnahmen haben bereits im Jahr 2020 deutlich an Bedeutung gewonnen und sich auch im Jahr 2021 besser entwickelt als der Neubau. Im laufenden Jahr 2022 dürften sich Neubau und Bestandsmaßnahmen gleichermaßen positiv entwickeln.

Die Wahrnehmung der wirtschaftlichen Situation seitens der privaten Haushalte ist ein wichtiger Indikator für den Wirtschaftsbereich Haus- und Gebäudetechnik. In den vergangenen Monaten waren die GfK Indikatoren eng mit dem Verlauf der COVID-19-Pandemie verknüpft. Aufgrund der Unsicherheiten und Preissteigerungen im Kontext des Krieges in der Ukraine zeigen sich erneut deutliche Verschlechterungen der Indikatoren.

Konjunkturverlauf im Wirtschaftsbereich Haus- und Gebäudetechnik

Die Industrieunternehmen schätzen die Konjunktur im 1. Quartal 2022 in allen untersuchten Produktbereichen als positiv ein. Die drei Produktbereiche liegen aktuell auf vergleichbarem Niveau. Auch die schwächere Einschätzung im 4. Quartal 2021 im Bereich Lüftung / Klima hat sich im 1. Quartal 2022 deutlich verbessert. Zwar zeigen sich für die Bereiche Heizung und

Sanitär leicht rückläufige Salden, die Einschätzung der konjunkturellen Lage liegt dennoch auf hohem Niveau.

Industrie

Das Geschäftsklima in der Industrie wird auch im 1. Quartal 2022 klar positiv bewertet. Insbesondere die aktuelle Geschäftslage und der aktuelle Auftragsbestand liegen mit Salden von +69 bzw. +66 auf hohem Niveau. Für den gesamten Wirtschaftsbereich ergibt sich ein Geschäftsklima von +52. Die Bewertung der Konjunktur liegt damit zwar leicht unter dem Niveau des starken 3. Quartals 2021, hat sich jedoch im Vergleich zum 4. Quartal 2021 wieder verbessert.

Die Industrieunternehmen im **Bereich Heizung** bewerten die aktuelle Geschäftslage mit dem Niveau des 4. Quartals 2021 vergleichbar. Der aktuelle Auftragsbestand wird von den Unternehmen etwas schlechter als noch in den Vorquartalen beurteilt. Trotz der globalen Herausforderungen liegen bei den meisten Industrieunternehmen dieses Bereiches die Erwartungen an das kommende Quartal im positiven Bereich.

Die Bewertung der konjunkturellen Lage im **Bereich Sanitär** hat sich hinsichtlich der aktuellen Geschäftslage und des Auftragsbestands im Vergleich zum Vorquartal verbessert. Die Geschäftserwartungen liegen hingegen mit +14 unter dem Niveau der Vorquartale. Das Geschäftsklima in den Bereichen Sanitärkeramik und -armaturen liegt auf gleichem Niveau.

Für den **Bereich Lüftung und Klima** zeigt sich im Vergleich zum 4. Quartal 2021 eine deutlich positivere Einschätzung der konjunkturellen Lage. Das Geschäftsklima liegt mit +58 über dem Niveau der Bereiche Heizung und Sanitär und auch die anderen Indikatoren weisen klar positive Salden auf.

Einem stark steigenden Inlandsgeschäftsklima steht eine pessimistischere Einschätzung für das **Auslandsgeschäft** gegenüber. Die Bewertung des Auslandsgeschäfts durch die Industrieunternehmen im Wirtschaftsbereich Haus- und Gebäudetechnik folgt damit stärker dem ifo Geschäftsklima. Trotz einer Abschwächung der Konjunktur aufgrund des Krieges bewerten die Industrieunternehmen das Auslandsgeschäft im 1. Quartal 2022 positiv. Die Bewertung liegt aktuell bei einem Saldo von +17. Während die Einschätzungen der Industrieunternehmen im Bereich Heizung in etwa auf Niveau des Vorquartals liegen, hat sich die Einschätzung des Auslandsgeschäfts in den Bereichen Sanitär und Lüftung / Klima abgeschwächt.

Mit einem Wert von -26 für das 1. Quartal 2022 bewerten die befragten Industrieunternehmen die Auslastung der **Fertigwarenlager** als „zu klein“. Dies betrifft besonders die Bereiche Heiztechnik und Lüftungs- und Klimaeinrichtungen, die bereits in den vergangenen Quartalen die Warenlager aufgrund der stark gestiegenen Nachfrage als "zu klein" bewerteten. Das, im Zusammenspiel mit Lieferengpässen für Rohstoffe und Komponenten, dürfte ursächlich für die geringer bestückten Fertigwarenlager sein. Im Bereich Sanitär hingegen sind die Salden in den Produktgruppen Sanitärkeramik und -armaturen ausgeglichen. Im Bereich Installationsprodukte findet sich kein Hinweis auf zu gering bestückte Fertigwarenlager.

SHK-Großhandel

Die Großhändler bewerten die Konjunktur im Wirtschaftsbereich Haus- und Gebäudetechnik auch im 1. Quartal 2022 positiv. Das Geschäftsklima liegt bei einem Wert von +42 und ist damit im Vergleich zum Vorquartal leicht gestiegen. Während die aktuelle Geschäftslage nach

wie vor sehr positiv bewertet wird, fallen die Erwartungen an die Konjunktur im nächsten Quartal etwas schwächer aus, liegen aber dennoch im positiven Bereich.

Für die befragten Großhändler ergibt sich in allen drei Produktbereichen (Sanitär, Installation, Heizung) ein klar positives Geschäftsklima. Im Bereich Heizung wird die aktuelle Geschäftslage als etwas besser bewertet, die Erwartungen an das kommende Quartal sind hingegen etwas pessimistischer als in den anderen Produktbereichen.

Installierende Unternehmen

Die Primärdaten hierzu stammen aus dem repräsentativen Konjunkturpanel des Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK). Wie bereits in den vergangenen Quartalen bewerten die installierenden Unternehmen im 1. Quartal 2022 sowohl die aktuelle Geschäftslage als auch die Erwartungen an die zukünftige Geschäftslage positiv. Die aktuelle Geschäftslage wird dabei deutlich positiver eingeschätzt als die Erwartungen an das nächste Quartal. Mit einem Wert von +82 liegt die Bewertung der aktuellen Geschäftslage in etwa auf Niveau des Höchstwerts des 4. Quartals 2021.

Der Auftragsbestand liegt in der Frühjahrserhebung des ZVSHK bei durchschnittlich 17,9 Wochen und erreicht ein deutlich höheres Niveau als in den vergangenen Jahren.

Zusatzfragen – Aufschub von Projekten

Der Themenschwerpunkt der aktuellen Sonderfragen waren zum Aufschub bzw. der Verzicht auf Neubau- oder Sanierungsprojekte angesichts des (vorübergehenden) KfW-Förderstopps, steigender Materialpreise und Lieferengpässe. Die Fragen wurden von Industrieunternehmen und Großhändlern beantwortet.

Eine große Mehrheit der befragten Großhändler und Industrieunternehmen berichten von Projekten, die aufgrund aktueller Herausforderungen verschoben oder abgesagt wurden. Als Hauptgründe wurden Lieferengpässe, erhöhte Projektkosten und der KfW-Förderstopp genannt. Der überwiegende Teil der Projekte und Maßnahmen wurde dabei nicht ersatzlos gestrichen, sondern auf einen späteren Termin verschoben. Neubau und Bestandsmaßnahmen sind demnach gleichermaßen von den Verschiebungen betroffen und zeigen ihre größten Auswirkungen in den Bereichen Sanitär / Installation und Heizung. Den Bereich Kälte / Klima / Lüftung sehen die meisten Befragten deutlich weniger von den Verschiebungen betroffen. Für den Wirtschaftsbereich Haus- und Gebäudetechnik bedeutet das, dass die Nachfrage nach Produkten und Lösungen auf hohem Niveau verbleibt, es aber zu einer zeitlichen Verschiebung der Nachfrage kommen könnte.

Aufruf

Das SHK-Konjunkturbarometer ist ein gemeinsames Projekt der VDS, Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft e.V., und der VdZ, Wirtschaftsvereinigung Gebäude und Energie e.V. In einem etwa 30-seitigen Bericht wird die konjunkturelle Entwicklung im Wirtschaftsbereich Haus- und Gebäudetechnik quartalsweise erhoben, analysiert und kommentiert. Der hier vorliegende Bericht ist die Kurzfassung des SHK-Konjunkturbarometers. Teilnehmenden Unternehmen wird der ausführliche Langbericht zur Verfügung gestellt. Die Datenerhebung findet vollständig anonymisiert statt und kann telefonisch oder online durchgeführt werden.

Bei Interesse an einer Teilnahme am SHK-Konjunkturbarometer finden Sie weitere Informationen auf unserer Webseite unter <https://www.vdzev.de/branche/konjunkturbarometer>. Gerne können Sie sich telefonisch unter 0228 629 8727 oder per E-Mail md@bl2020.com an Marcel Dresse, B+L Projektleiter für das Konjunkturbarometer, wenden.

Für mehr Informationen sowie zur Anfrage des ausführlichen SHK-Konjunkturbarometers inkl. der Methodenbeschreibung zur Datenerhebung kontaktieren Sie bitte Sophie Bode, Ansprechpartnerin für das SHK-Konjunkturbarometer bei der VdZ, unter sophie.bode@vdzev.de.